



DFG

Erfolgskriterien wissenschaftlicher Infrastrukturen

Dr. Katja Hartig

Fachbereich Medizin und
Gruppe Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und
Informationssysteme

Inhalt

1. Erkenntnisse aus den DFG-Workshop „Erfolgreiche Infrastrukturen“
2. Arbeitsaufträge an Förderer
3. Arbeitsaufträge an andere Akteure
4. Fazit



Konzeption des Workshops

- ▶ Fokussierung auf erfolgreiche Infrastrukturen
- ▶ „erfolgreich“ meint, Strukturen, die bereits länger existieren, die weiterentwickelt/professionalisiert wurden und die in der Wissenschaft bekannt sind
- ▶ Wertschätzung erfolgreicher Infrastrukturen und deren Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter
- ▶ Gibt es Erfolgsrezepte?

1. Erkenntnisse aus den DFG-Workshop „Erfolgreiche Infrastrukturen“

Pangaea – Geo- und Umweltwissenschaften (Dr. Robert Huber)

GESIS – empirische Sozialwissenschaften (Peter Mutschke)

Deutsches Archäologisches Institut/IANUS (Dr. Friederike Fless)

Psychdata – Psychologie (Dr. Erich Weichselgartner)

BRENDA – Biochemie (Prof. Dietmar Schomburg)

ARB/Silva – Molekularbiologie/Mikrobiologie (Prof. Frank Oliver Glöckner)

TMF – Medizin (Sebastian Semler und Dr. Johannes Drepper)

DARIAH/Textgrid - Digital Humanities (Dr. Heike Neuroth)

Transfac – Molekularbiologie (Prof. Edgar Wingender)

Genomatix – Genetik (Dr. Thomas Werner)

FuD – Geistes- und Sozialwissenschaften (Dr. Thomas Burch und Dr. Marina Lemaire)

1. Erkenntnisse aus den DFG-Workshop „Erfolgreiche Infrastrukturen“

	Informations- Plattform	Archiv	Auswertung	Beratung	Publikation
PANGAEA	X	X	X	X	X
GESIS	X	X	X	X	X
DAI/IANUS	X	X	X	X	-
Psychdata	X	-	X	X	-
BRENDA	X	-	X	-	-
ARB/Silva	X	-	X	-	-
TMF	X	-	X	X	-
DARIAH/ Textgrid	X	X	X	X	X
TRANSFAC	X	-	X	-	-
GENOMATIX	X	-	X	-	-
FuD	X	-	X	X	X

1. Erkenntnisse aus den DFG-Workshop „Erfolgreiche Infrastrukturen“

Gedanken zur Größenordnung:

- von 1 ½ bis 250 Mitarbeitende
- Zielgruppenbreite, Umfang des Angebots und Anteil an Beratung/Nutzerservice unterscheiden sich
- Archivierung selbst oder primär Verlinkung zu anderen Infrastrukturen mit Archivleistung
- Nutzerzahlen in den „kleinsten“ Infrastrukturen ARB/Silva oder BRENDA sind überraschend hoch
- Eine optimale Größenordnung scheint es nicht zu geben, aber da der organisatorische Aufwand mit der Größe wächst, gibt es vermutlich eine obere Grenze

1. Erkenntnisse aus den DFG-Workshop „Erfolgreiche Infrastrukturen“

	Grundfinanzierung	Drittmittel	Sonstiges
PANGAEA	(x)	x	-
GESIS	x	x	-
DAI/IANUS	x	x	-
Psychdata	x	x	-
BRENDA	-	x	Lizenzen
ARB/Silva	-	x	Lizenzen
TMF	-	x	Mitgliedsbeitrag
DARIAH/Textgrid	(x)	x	-
TRANSFAC	trifft nicht zu	-	Kommerziell
GENOMATIX	trifft nicht zu	-	Kommerziell
FuD	(x)	x	-

1. Erkenntnisse aus den DFG-Workshop „Erfolgreiche Infrastrukturen“

Finanzierungsmodelle:

- Anteil der Drittmittelförderung ist sehr hoch, auch bei Strukturen mit institutioneller Sockelfinanzierung
- Weiterentwicklung von Infrastrukturen ist auch mit Drittmittelförderung möglich (Förderangebote inzwischen deutlich besser)
- Mit der Entwicklung in Richtung überregionale Struktur wird das Einwerben von Drittmitteln schwieriger (Finanzierungsprobleme verschärfen sich)
- Tragfähige Geschäftsmodelle sind noch nicht abschließend entwickelt – Experimentierphase (Hinweis für Förderer siehe hinten)
- Die Finanzierung erfolgreicher Strukturen besteht aus verschiedenen Komponenten (Grundfinanzierung; Drittmittel; Lizenzen ...)

1. Erkenntnisse aus den DFG-Workshop „Erfolgreiche Infrastrukturen“

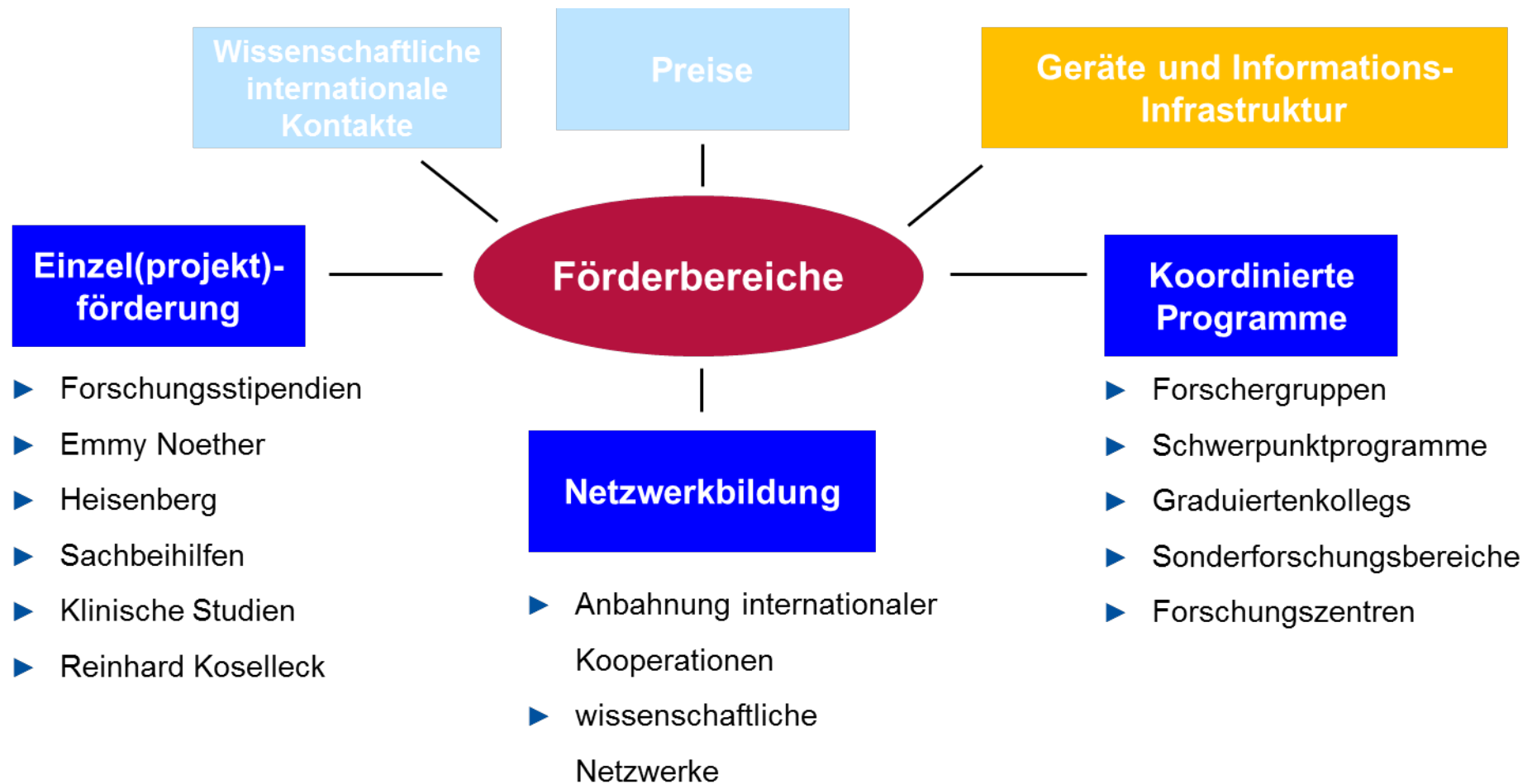
Strategische Ausrichtung von Infrastrukturen:

- Anforderungen von Datennutzern und Datenerzeugern erfüllen
- Intensiver Kontakt zu den Communities (Adressatenkreis)
- Je klarer der Nutzerkreis definiert ist, desto besser können die Anforderungen erfüllt werden
- Erfolg ist von der Qualität und dem Engagement des beschäftigten Personals abhängig
- Personal halten und gewinnen wird im Laufe der Infrastrukturentwicklung schwieriger, besonders, wenn organisatorische Anforderungen steigen und die verfügbaren Personalkategorien die Anforderungen nicht mehr abdecken

2. Arbeitsaufträge an Förderer

- Experimentellen Bereich zulassen und dafür klarere Kriterien für die Evaluierung des Erfolgs definieren (Umgang mit Herausforderungen oder auch die Professionalisierung organisatorischer Abläufe)
- Entwicklung von Geschäftsmodellen muss integraler Bestandteil des Projektes sein
- Bessere Abstimmung zwischen Infrastrukturaufbau und Förderung der Nutzung der Infrastruktur in klassischen Forschungsprojekten
- Besseren Übergang zwischen verschiedenen Förderprogrammen ermöglichen
- Anerkennung der Leistung von Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern, die sich beim Auf- und Ausbau von Infrastrukturen engagieren
- Fachspezifische Diskussionsprozesse unterstützen
- Finanzierung von Datenpauschalen/Nutzungsgebühren, um projektspezifische Kosten die bei der Nutzung der Infrastruktur durch Forschungsprojekte anfallen zu finanzieren und auf diese Weise einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten

2. Arbeitsaufträge an Förderer DFG-Förderportfolio



2. Arbeitsaufträge an Förderer

Anforderungen an den Umgang mit Forschungsdaten

2.4 Umgang mit den im Projekt erzielten Forschungsdaten

Die Verbesserung des Umgangs mit Forschungsdaten hat sowohl bei nationalen und internationalen Forschungsorganisationen, als auch in der Wissenschaft eine hohe Bedeutung. Die DFG ist daher bestrebt, durch ihre Förderung auch zur Sicherung, Aufbewahrung und Nachnutzbarkeit von Forschungsdaten beizutragen.

Wenn aus Projektmitteln systematisch Forschungsdaten oder Informationen gewonnen werden, die für die Nachnutzung durch andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geeignet sind, legen Sie bitte dar, ob und auf welche Weise diese für andere zur Verfügung gestellt werden. Bitte berücksichtigen Sie dabei auch - sofern vorhanden - die in Ihrer Fachdisziplin existierenden Standards und die Angebote existierender Datenrepositorien oder Archive.

Weitere Anregungen und Best-Practice-Beispiele finden Sie unter:

www.dfg.de/antragstellung/forschungsdaten/

Die für die Nachnutzung der Forschungsdaten anfallenden projektspezifischen Kosten können Sie im Rahmen des Projekts beantragen. Stellen Sie in diesem Fall bitte auch dar, in welcher Form eine Unterstützung beim Daten- und Informationsmanagement durch die am Projekt beteiligten Institutionen geleistet wird.

Steht die Nachnutzbarkeit der entstehenden Forschungsdaten in engem Zusammenhang mit Forschungsobjekten (Gewebe, Zelllinien, Installation, Materialien, Kunstgegenstände o.ä.) so bitten wir Sie, auch Angaben zur Aufbewahrung dieser Objekte im Antrag zu ergänzen.

2. Arbeitsaufträge an Förderer

Die passende Infrastruktur finden

- Überblick existierender Infrastrukturen im DFG-Portal RIsources (<http://risources.dfg.de/>)

The screenshot shows the homepage of the RIsources portal. At the top, there is a navigation bar with links for 'DFG Homepage', 'Impressum / Kontakt', 'Hilfe', and 'English'. The DFG logo and 'Deutsche Forschungsgemeinschaft' are on the left, and the RIsources logo 'The Research Infrastructure Portal funded by DFG' is on the right. Below the navigation bar is a menu with 'Leitseite', 'Katalog', 'Suche', and 'Über RIsources'. The main content area is titled 'Willkommen beim Portal für Forschungsinfrastrukturen: RIsources'. It contains a welcome message, a list of features, and a 'Wichtige Hinweise' sidebar. The 'Auswahl' section provides information about the catalog and search options, with a 'Zum Katalog' button.

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

RIsources The Research Infrastructure Portal funded by DFG

Leitseite Katalog Suche Über RIsources

Willkommen beim Portal für Forschungsinfrastrukturen: RIsources

Mit RIsources (RI = Research Infrastructure) bietet die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ein Informationsportal zu wissenschaftlichen Forschungsinfrastrukturen an, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Ressourcen und Dienstleistungen zur Planung und Durchführung von Forschungsvorhaben bereitstellen.

RIsources erschließt Forschungsinfrastrukturen,

- die ein anerkanntes, etabliertes wissenschaftliches und technologisches Angebot bieten,
- die einen freien Zugang erlauben oder diesen über einen transparenten Auswahlprozess auf der Basis von wissenschaftlicher Qualität und Machbarkeit des Projekts regeln,
- die über ein nachhaltiges Management verfügen und eine langfristige Perspektive besitzen.

Das Portal befindet sich im Aufbau, der Datenbestand wird fortlaufend ergänzt und erweitert. Registrierungswünsche werden seitens der DFG regelmäßig geprüft.

Wichtige Hinweise

Die (in der Regel zweisprachig vorliegenden) Einträge und Informationen basieren im Wesentlichen auf Angaben der Verantwortlichen der Forschungsinfrastrukturen. Auch wenn die DFG sich um größtmögliche Aktualität und Korrektheit bemüht, können fehlerhafte oder veraltete Einträge nicht ausgeschlossen werden. Wir erbitten entsprechende Hinweise per Email an: RI-Portal@dfg.de

Forschungsinfrastrukturen, die den genannten Kriterien entsprechen, können sich gerne bei der DFG registrieren.
[Zum Registrierungsformular](#)

Auswahl

Über die Katalogauswahl können Sie die in RIsources verzeichneten Nachweise zu Forschungsinfrastrukturen nach geographischen, fachlichen und inhaltlichen Kriterien filtern. Die drei Filtergruppen sind: Bundesland, Wissenschaftsgebiet und Kategorie.

Neben der Katalogauswahl steht Ihnen auch eine Stichwortsuche (Klick auf die Schaltfläche „Suche“) zur Verfügung, die alle Datenbankfelder durchsucht. Weitere Nutzungshinweise zum Katalog und Informationen zu diesem Portal finden Sie in der Hilfe unter der Seite „Über RIsources“.

[Zum Katalog](#)

3. Arbeitsaufträge an andere Akteure

- Forschungseinrichtungen (Überregionale Kooperation bei der Weiterentwicklung von Infrastrukturkonzepten)
- Universitäten/Hochschulen (Ausbildung – Informationskompetenz verbessern; Überregionale Kooperation bei der Weiterentwicklung von Infrastrukturkonzepten)
- Rat für Informationsinfrastrukturen (gemeinschaftliche Finanzierungsmodelle etablieren)

4. Fazit: Erfolgsrezepte

- Nachhaltigkeit lässt sich besser realisieren, wenn möglichste viele Finanzierungsquellen erschlossen werden
- Kreativer Umgang mit den Möglichkeiten der Drittmittelförderung
- Teilkommerzialisierung erproben
- die Voraussetzungen für Nutzungsgebühren/Datenpauschalen schaffen
- Community (Adressatenkreis) möglichst klar definieren
- Aufgaben klar definieren und fokussieren
- Gutes Personal finden und halten



DFG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen

- ▶ zur DFG: <http://www.dfg.de>
- ▶ zu allen geförderten Projekten: <http://www.dfg.de/gepris>
- ▶ zu über 17.000 deutschen Forschungsinstitutionen: <http://www.dfg.de/rex>

DFG